

Telefon: 0 233-49516
Telefax: 0 233-49503

Sozialreferat
Stadtjugendamt
S-II-LG/Z

**Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in
Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge –
Stadtjugendamt**

**Vorschläge zur Förderung von Freier Szene,
Pop- und Jugendkultur V
München braucht ein zweites überregionales
jugendkulturelles Zentrum**

Antrag Nr. 14-20 / A 04040 der Stadtratsfraktion DIE
GRÜNEN – rosa Liste vom 27.04.2018

**Verbesserung der Darstellung von Angeboten für
Jugendliche und junge Erwachsene**

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-
Schaar, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag Nr. 14-20 / A 05048 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin
Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Simone Burger vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin
Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin
Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR
Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer,
Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau
StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst
Lischka vom 26.02.2019

Neue Jugendkulturelle Zentren für München

Antrag Nr. 14-20 / A 05052 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Jugendkulturelle Angebote vor Ort

Antrag Nr. 14-20 / A 05046 von Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderungen schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

**Werbekampagne für Pflegefamilien mit
Migrationshintergrund**

Antrag Nr. 08-14 / A 04188 von der Stadtratsfraktion
DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 19.04.2013

**Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit
in München aufbauen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE
GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

**Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14
Jahren**

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra
Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja
Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

**Antrag „Ferienpass mit MVG für Kinder über 14
Jahre“**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 00074 von Frau StRin
Alexandra Gaßmann vom 10.08.2020

**Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und
Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich
fördern**

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom
25.04.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064

14 Anlagen

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 (SB + VB)
Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	<ul style="list-style-type: none"> ● Antrag Nr. 14-20 / A 04040 vom 27.04.2018 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05048 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05052 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05046 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 ● Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 ● Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 ● Antrag Nr. 08-14 / A 04188 vom 19.04.2013 ● Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 07.12.2016 ● Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 ● Anfrage Nr. 20-26 / F 00074 vom 10.08.2020 ● Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 ● Für diese Anträge ist eine Terminverlängerung erforderlich.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ● Freie Szene, Pop- und Jugendkultur ● Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene ● Koordination Kinder- und Jugendkultur ● Kunst auf dem Platz ● Neue Jugendkulturelle Zentren für München ● Jugendkulturelle Angebote vor Ort ● Jugendkulturelles Festival ● Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung ● MVV-Ferienpässe in allen Ferien ● Werbekampagne für Pflegefamilien mit Migrationshintergrund ● Jungenarbeit in München aufbauen ● Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren ● Jugendprojekte zur Sexualaufklärung
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<ul style="list-style-type: none"> ● Den vorgeschlagenen Terminverlängerungen wird zugestimmt.

Gesucht werden kann im RIS auch unter:	<ul style="list-style-type: none">● Freie Szene, Pop- und Jugendkultur● Darstellung von Angeboten für Jugendliche und Erwachsene● Jugendkultur● Ferienpässe inkl. MVV-Nutzung● gendersensible Jungenarbeit● Jugendprojekte zur Sexualaufklärung● Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderung
Ortsangabe	-/-

Telefon: 0 233-49516
Telefax: 0 233-49503

Sozialreferat
Stadtjugendamt
S-II-LG/Z

**Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in
Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge –
Stadtjugendamt**

**Vorschläge zur Förderung von Freier Szene,
Pop- und Jugendkultur V
München braucht ein zweites überregionales
jugendkulturelles Zentrum**

Antrag Nr. 14-20 / A 04040 der Stadtratsfraktion DIE
GRÜNEN – rosa Liste vom 27.04.2018

**Verbesserung der Darstellung von Angeboten für
Jugendliche und junge Erwachsene**

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-
Schaar, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag Nr. 14-20 / A 05048 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia
Schönfeld-Knor, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin
Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne
Hübner, Frau StRin Simone Burger vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian
Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin
Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin
Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR
Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer,
Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau
StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst
Lischka vom 26.02.2019

Neue Jugendkulturelle Zentren für München

Antrag Nr. 14-20 / A 05052 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Jugendkulturelle Angebote vor Ort

Antrag Nr. 14-20 / A 05046 von Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderungen schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

**Werbekampagne für Pflegefamilien mit
Migrationshintergrund**

Antrag Nr. 08-14 / A 04188 von der Stadtratsfraktion
DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 19.04.2013

**Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit
in München aufbauen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE
GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

**Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14
Jahren**

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra
Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja
Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

**Antrag „Ferienpass mit MVG für Kinder über 14
Jahre“**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 00074 von Frau StRin
Alexandra Gaßmann vom 10.08.2020

**Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und
Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich
fördern**

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom
25.04.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064

Vorblatt zum

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 (SB+VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	4
1 Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge	4
1.1 Vorschläge zur Förderung von Freier Szene, Pop- und Jugendkultur V - München braucht ein zweites überregionales jugendkulturelles Zentrum	4
1.2 Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene	5
1.3 Koordination Kinder- und Jugendkultur	5
1.4 Kunst auf dem Platz	6
1.5 Neue Jugendkulturelle Zentren für München	6
1.6 Jugendkulturelle Angebote vor Ort	7
1.7 Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals	8
1.8 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderungen schaffen!	8
1.9 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien	9
1.10 Werbekampagne für Pflegefamilien mit Migrationshintergrund	10
2 Terminverlängerung für in Bearbeitung befindliche Anträge	10
2.1 Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit in München aufbauen!	10
2.2 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren	11
2.3 Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern	12
II. Antrag der Referentin	13
III. Beschluss	15
Antrag Nr. 14-20 / A 04040	Anlage 1
Antrag Nr. 14-20 / A 05053	Anlage 2
Antrag Nr. 14-20 / A 05048	Anlage 3
Antrag Nr. 14-20 / A 05030	Anlage 4
Antrag Nr. 14-20 / A 05052	Anlage 5
Antrag Nr. 14-20 / A 05046	Anlage 6
Antrag Nr. 14-20 / A 05047	Anlage 7
Antrag Nr. 14-20 / A 03370	Anlage 8
Antrag Nr. 08-14 / A 03969	Anlage 9
Antrag Nr. 08-14 / A 04188	Anlage 10
Antrag Nr. 14-20 / A 02707	Anlage 11
Antrag Nr. 14-20 / A 05190	Anlage 12
Anfrage Nr. 20-26 / F 00074	Anlage 13
Antrag Nr. 14-20 / A 07024	Anlage 14

Telefon: 0 233-49516
Telefax: 0 233-49503

Sozialreferat
Stadtjugendamt
S-II-LG/Z

Terminverlängerung für aufgegriffene und noch in Bearbeitung befindliche Stadtratsanträge – Stadtjugendamt

**Vorschläge zur Förderung von Freier Szene, Pop- und Jugendkultur V
München braucht ein zweites überregionales jugendkulturelles Zentrum**

Antrag Nr. 14-20 / A 04040 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 27.04.2018

Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Antrag Nr. 14-20 / A 05053 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag Nr. 14-20 / A 05048 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger vom 28.02.2019

Kunst auf dem Platz

Antrag Nr. 14-20 / A 05030 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Herrn StR Christian Vorländer, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Horst Lischka vom 26.02.2019

Neue Jugendkulturelle Zentren für München

Antrag Nr. 14-20 / A 05052 von Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Jugendkulturelle Angebote vor Ort

Antrag Nr. 14-20 / A 05046 von Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Anne Hübner, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Haimo Liebich vom 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Nr. 14-20 / A 05047 von Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Verena Dietl, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Anne Hübner vom 28.02.2019

Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderungen schaffen!

Antrag Nr. 14-20 / A 03370 von Frau StRin Anne Hübner, Herrn StR Christian Müller, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Cumali Naz vom 12.09.2017

Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Antrag Nr. 08-14 / A 03969 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 16.01.2013

**Werbekampagne für Pflegefamilien mit
Migrationshintergrund**

Antrag Nr. 08-14 / A 04188 von der Stadtratsfraktion
DIE GRÜNEN – rosa Liste vom 19.04.2013

**Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit
in München aufbauen!**

Antrag Nr. 14-20 / A 02707 der Stadtratsfraktion DIE
GRÜNEN – rosa Liste vom 07.12.2016

**Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14
Jahren**

Antrag Nr. 14-20 / A 05190 von Frau StRin Alexandra
Gaßmann, Frau StRin Sabine Bär, Frau StRin Anja
Burkhardt, Frau StRin Heike Kainz vom 04.04.2019

**Antrag „Ferienpass mit MVG für Kinder über 14
Jahre“**

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO
Anfrage Nr. 20-26 / F 00074 von Frau StRin
Alexandra Gaßmann vom 10.08.2020

**Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und
Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich
fördern**

Antrag Nr. 14-20 / A 07024 von der DIE LINKE vom
25.04.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02064

14 Anlagen

Beschluss des Kinder- und Jugendhilfeausschusses vom 02.02.2021 (SB + VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Zusammenfassung

Mit Beschluss vom 17.05.2017, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08682, hat der Stadtrat mit Wirkung zum 01.06.2017 eine neue Regelung in § 60 Absatz 2 der GeschO des Stadtrats eingefügt. Demnach müssen aufgegriffene Anträge, die nach dem 31.05.2017 gestellt wurden, innerhalb von weiteren sechs Monaten abschließend behandelt werden, soweit der Stadtrat nichts anderes beschließt. Die Regelung sieht keine Fristverlängerung vor, d. h. für aufgegriffene Anträge kann keine Fristverlängerung mehr bei den Antragssteller*innen beantragt werden. Vielmehr ist hierfür ein Beschluss des Stadtrats erforderlich.

Darüber hinaus legt das Sozialreferat drei weitere derzeit noch in Bearbeitung befindliche aber noch nicht aufgegriffene Stadtratsanträge mit der Bitte um Fristverlängerung vor.

1 Terminverlängerung für aufgegriffene Stadtratsanträge

1.1 Vorschläge zur Förderung von Freier Szene, Pop- und Jugendkultur V – München braucht ein zweites überregionales jugendkulturelles Zentrum

Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 04040 vom 27.04.2018 (Anlage 1) wurde mit dem Beschluss „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 wurde zugestimmt. Die Notwendigkeit des Ausbaus der jugendkulturellen Arbeit wird seitens der Stadtpolitik gesehen und vom Sozialreferat/Stadtjugendamt fachlich unterstützt. Das Sozialreferat strebt nun die Realisierung einer überregionalen kulturellen Jugendeinrichtung auf dem Neubaugebiet Botanikum, Stadtbezirk 10 Moosach, an.

Die Standortsicherung für ein weiteres überregionales jugendkulturelles Zentrum ist ein wichtiger Baustein, um dem Bedarf von jungen Menschen an kostenlosen Angeboten, Aktionen, Projekten und Kulturveranstaltungen Rechnung zu tragen. Gleichzeitig erlauben die überregionalen kulturellen Jugendeinrichtungen auch öffentliche Nutzungen und bieten somit Raum für Interessierte und Initiativen des Stadtbezirks sowie der gesamten Stadt.

Dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss wird zu gegebener Zeit ein entsprechender Standortsicherungsbeschluss (Standortsicherung für ein überregionales jugendkulturelles Zentrum auf dem Neubaugebiet Botanikum, Stadtbezirk 10, Moosach, Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1740 Feldmochinger Straße (westlich), Bahnlinie München-Regensburg (östlich), zwischen Rangierbahnhof München-Nord und Torgauer Straße) zur Entscheidung vorgelegt werden.

Hierbei muss grundsätzlich geprüft werden, inwieweit die Fläche auf dem Neubaugebiet Botanikum, Stadtbezirk 10 Moosach, insgesamt ausreichend ist für die erforderlichen Bedarfe eines zweiten überregionalen jugendkulturellen Zentrums. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

1.2 Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 (Anlage 2) wurde mit dem Beschluss „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 wurde zugestimmt. Für die Umsetzung des Antrags ist es zwingend erforderlich, diese Aufgabe jungen Menschen flankierend zu übertragen, damit das Angebot passgenau entwickelt und umgesetzt werden kann. Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk zwingend notwendig (siehe dazu Stadtratsantrag Nr. 14 -20 / A 05048 „Koordination Kinder- und Jugendkultur“, Ziffer 1.3 dieser Vorlage), die allerdings aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie derzeit nicht umsetzbar ist. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stelle beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

1.3 Koordination Kinder- und Jugendkultur

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05048 vom 28.02.2019 (Anlage 3) wurde mit dem Beschluss „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 wurde zugestimmt. Der Stadtratsantrag für die Stärkung und Verbesserung der Vernetzung und Koordination der Kinder- und Jugendkultur in München kann aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie nicht umgesetzt werden, insbesondere die erforderlichen Stellenausweitungen. Der Antrag bleibt aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

1.4 Kunst auf dem Platz

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 (Anlage 4) wurde mit dem Beschluss „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 wurde zugestimmt. Mit „Kunst auf dem Platz“ soll eine referats-, träger- und vereinsübergreifende Maßnahme initiiert werden, die sich mit wechselnden Programmen in verschiedenen Stadtteilen etabliert. Durch die Einbeziehung der regionalen Einrichtungen, deren Vernetzungen und ihren Kenntnissen in Bezug auf örtliche Gegebenheiten jugendkultureller Szenen etc. kann ein für den jeweiligen Stadtteil passgenaues Angebot entwickelt werden. Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk (siehe dazu Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048 „Koordination Kinder- und Jugendkultur“, Ziffer 1.3 dieser Vorlage) zwingend notwendig, die allerdings aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie derzeit nicht umsetzbar ist. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stelle beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

1.5 Neue Jugendkulturelle Zentren für München

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05052 vom 28.02.2019 (Anlage 5) wurde mit dem Beschluss „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 wurde zugestimmt. Das Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk sieht generell einen Bedarf für weitere überregionale jugendkulturelle Zentren.

Gerade hier ist der Bedarf an kostenlosen oder kostengünstigen Veranstaltungen absolut gegeben. Jugendliche sind in diesem Bereich oft auf Veranstaltungen kommerzieller Anbieter*innen angewiesen, die aber oft zu teuer sind.

Aktuell wird im Tribünen-Kopfbau Riem nach Abschluss der notwendigen Sanierungsmaßnahmen ein neuer Ort für temporäre und dauerhafte Jugendkultur entstehen. Geplant ist hier eine gemeinsame Beispielung mit dem Kulturreferat während der Experimentierphase 2021 - 2024. Als Nutzungen sind hier unter anderem Ausstellungen, Installationen und Kunstaktionen denkbar. Es besteht zudem die Möglichkeit zur Durchführung von Workshops und Kursen verschiedenster Sparten und Themen. Der Raum soll zudem genutzt werden für kulturelle Projekte, beispielsweise in den Bereichen Theater, Tanz, Film und Fotografie. Auch Lesungen und Gesprächsrunden sowie Podiumsdiskussionen und Präsentationen können Teil des Angebotes sein.

Zudem besteht das Angebot für die Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, bereits bestehende Einrichtungen zu kleineren jugendkulturellen Zentren auszubauen. Durch Ausweitungen hinsichtlich der Öffnungszeiten und entsprechender Angebotsstrukturen können über das Stadtgebiet verteilt dauerhaft neue Räume und Orte für Jugendkultur entstehen.

Auch temporäre Zwischennutzungen sind zur künstlerischen und kulturellen Betätigung junger Menschen angedacht sowohl mit einer flankierenden Unterstützung als auch selbstorganisiert. Seit Oktober 2020 gibt es das Zwischennutzungsprojekt "Gabriele". Verschiedene Kooperationspartner*innen mit Ateliers, Co-Working Spaces, Workshops, Arbeits-, Diskurs-, Ausstellungs- und Bildungsräumen werden das Gebäude in Neuhausen voraussichtlich bis Anfang nächsten Jahres nutzen. Der Antrag bleibt aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis zum 31.12.2021.

1.6 Jugendkulturelle Angebote vor Ort

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05046 vom 28.02.2019 (Anlage 6) wurde mit dem Beschluss „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 wurde zugestimmt. Erste Gespräche zu Kriterien, Ideenfindung, Vorgehensweise und Realisierbarkeit der Vorhaben mit freien Trägern und Akteur*innen haben stattgefunden. Einige wenige Projekte wurden bereits durchgeführt.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie und den damit verbundenen behördlichen Vorgaben verzögern sich die vorgesehenen Planungsschritte, das Einreichen von Projektideen sowie deren Umsetzung.

Ebenso konnten einige Veranstaltungen aufgrund des Verbots von Großveranstaltungen bis vorerst Ende des Jahres nicht geplant bzw. mussten abgesagt werden.

Die derzeit vorliegenden Projektanträge, die befürwortet werden, sind inzwischen den Bedingungen angepasst und werden in veränderter Form stattfinden.

Jugendkulturelle Angebote vor Ort sind und bleiben ein Schwerpunkt in der Arbeit des Stadtjugendamts/Jugendkulturwerk. Sie bieten jugendkulturelle Aktivitäten, orientieren sich an den Szenen Jugendlicher und halten Räume, Anlässe und Gelegenheiten bereit, eine eigenständige Jugendkultur zu leben und zu entwickeln. Der Antrag bleibt aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis zum 31.12.2021.

1.7 Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Der Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 (Anlage 7) wurde mit dem Beschluss „Kinder- und Jugendkultur – Ausweitung Jugendkultureller Angebote“ am 05.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15745) erstmalig aufgegriffen. Einer Fristverlängerung zur Behandlung des Antrags im Herbst 2020 wurde zugestimmt. Die Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals sollte als jährlich stattfindende und nach Möglichkeit in den Stadtteilen rollierende Veranstaltung unter Beteiligung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfinden, damit diese durch flankierende Begleitung und Unterstützung mittel- bzw. langfristig das inklusive jugendkulturelle Festival als ihr eigenes Festival begreifen, planen und durchführen können. Um den dargestellten Bedarf und den damit verbundenen Stadtratsantrag umzusetzen, wäre eine Stellenzuschaltung beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk (siehe dazu Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05048, Ziffer 1.3 dieser Vorlage) zwingend notwendig, die allerdings aufgrund der Auswirkungen der Covid-19 Pandemie derzeit nicht umsetzbar ist. Der Antrag bleibt daher bis zur Besetzung der notwendigen Stelle beim Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk aufgegriffen. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

1.8 Kurzzeitwohnplätze für Kinder mit Behinderungen schaffen!

Der Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 (Anlage 8) wurde mit Beschluss „2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“ in der Vollversammlung am 20.04.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13275) aufgegriffen. Das Stadtjugendamt wird mit der bedarfsgerechten und individuellen Versorgung von Kindern und Jugendlichen (mit und ohne Behinderung) bei vorübergehendem Ausfall der Hauptbezugsperson (beispielsweise der plötzlichen Erkrankung eines Elternteils) oder bei zeitlich begrenzter, aber umfassender Entlastung der Hauptbezugsperson (beispielsweise aufgrund von Krankheit oder einer Kur) beauftragt.

Das Sozialreferat plant, ein Modellprojekt zur Bereitstellung der Infrastruktur in Umsetzung der kommunalen Aufgabe der Grundversorgung für Familien in besonderen Lebenslagen zu entwickeln, welche das kurzzeitige Wohnen eines jungen Menschen – mit oder ohne Behinderung – ermöglicht.

Zur (Re-) Finanzierung der gesetzlichen Leistungen muss die Zusammenarbeit der zuständigen öffentlichen Träger (z. B. Kommune/Stadtjugendamt, Rehabilitationsträger/Bezirk Oberbayern, Rehabilitationsträger/Krankenkasse, Rehabilitationsträger/Pflegekasse) gewährleistet sein.

Da diese kostenträgerübergreifenden Abstimmungen noch nicht abgeschlossen werden konnten, soll die Frist für die Bearbeitung dieses Antrages bis zum 31.12.2021 verlängert werden.

1.9 Günstige MVV-Nutzung mit Ferienpässen in ALLEN Ferien

Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 (Anlage 9) wurde mit Beschluss „Ferienangebote für alle bedürftigen Kinder und Jugendlichen ermöglichen“ in der Vollversammlung am 24.07.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 12336) aufgegriffen.

Der Antrag formuliert den Wunsch nach einer kostenlosen MVV Nutzung in allen Ferien. Hierzu gibt es für die 6- bis 14 Jährigen ein Angebot vom 19.06.2019 der MVV GmbH. Dieses Angebot kostet der Landeshauptstadt München bei den aktuellen Verkaufszahlen 642.000 Euro. Es ist aber mit einer Steigerung der Verkaufszahlen zu rechnen. Somit würden sich die Kosten nach Einschätzung des Sozialreferates deutlich erhöhen.

Darüber hinaus soll dem Stadtrat dargestellt werden, welche Kosten anfallen, wenn das Angebot auch auf 15- bis 18-jährige Nutzer ausgeweitet würde. Hierzu befindet sich das Sozialreferat aktuell in Kontakt und Verhandlungen mit dem MVV. Mit Schreiben vom 24.06.2020 wurde erstmalig seitens der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH ein Angebot für eine Ausweitung der MVV-Nutzung auf die Sommerferien 2022 für Jugendliche von 15 - 17 Jahren in der Zone M (Stadtgebiet München) unterbreitet. Mit dem Angebot der MVV ist deutlich geworden, dass für die Landeshauptstadt München bei einer Ausweitung der MVV-Nutzung auf die Sommerferien für Jugendliche von 15 - 17 Jahren in der Zone M (ausschließlich Stadtgebiet München) bei den derzeitigen Verkaufszahlen zusätzliche Kosten von mindestens 60.000 Euro pro Jahr entstehen würden.

Der Nutzen der Ausweitung des MVV auf die 15- bis 18-Jährigen ist nach jetziger Einschätzung fraglich. Durch die Schaffung des neuen 365-Euro-Tickets für diese Zielgruppe gibt es ein preisgünstiges attraktives Angebot. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin viele junge Menschen davon Gebrauch machen werden. Nach einer Meldung des Münchner Merkurs vom 02.12.2020 wurden bereits über 20.000 dieser Tickets (erhältlich seit 01.07.2020) für den Bereich des MVV verkauft. Diese Personen hätten keinen Mehrwert von einer zusätzlichen MVV-Nutzung durch den Ferienpass.

Bei der auch hier zu erwartenden Verkaufszahlensteigerung können die entstehenden Mehrkosten noch nicht abgeschätzt werden. Die Angebote wären frühestens mit dem Ferienpass 2022/23 realisierbar. Denn zur Umsetzung ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der haushaltsbedingt frühestens im Herbst 2021 vorgelegt werden kann. Aufgrund der Vorlaufzeiten bei der Passerstellung kann die Umsetzung erst mit dem Ferienpass 2022/23 erfolgen.

Die Frist für die Bearbeitung des Antrags soll deshalb verlängert werden bis zum 31.12.2021.

1.10 Werbekampagne für Pflegefamilien mit Migrationshintergrund

Der Antrag 08-14 / A 04188 (Anlage 10) wurde im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vom 28.01.2014 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13734) und das zweite Mal in der Vollversammlung vom 14.12.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07003) aufgegriffen. Der Antrag konnte bislang noch nicht abschließend bearbeitet werden.

Die Werbekampagne für Pflegefamilien ist mit den bereits bewährten und umgesetzten Strategien sehr erfolgreich. Dennoch hat die Abteilung Familienergänzende Hilfen, Heime, Pflege, Adoption des Stadtjugendamtes erneut das bestehende Konzept überarbeitet, damit interkulturelle Aspekte noch vertieft verankert werden können und damit der Werbekampagne für Pflegefamilien mit Migrationshintergrund weiterhin Rechnung getragen wird. Dies zeigt auch die Erhebung aus dem Jahr 2018. Von allen belegten Pflegefamilien in München hatten 38,75 % einen Migrationshintergrund. In Relation gesetzt liegt der Migrationshintergrund aller Menschen in München bei 43,1 % (Statistisches Amt, Stand: 31.12.2018).

Neben der Gewinnung von Pflegefamilien geht es um den Erhalt von Pflegefamilien, beispielsweise durch adäquate Begleitung und Unterstützung. Dafür bedarf es einer breiten interkulturellen Sensibilisierung aller Akteur*innen untereinander. Um dem Auftrag gerecht zu werden, bedarf es einer fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und Pflegefamilien.

Eine abschließende Bearbeitung war zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage nicht möglich.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis Ende des 2. Quartals 2021.

2 Terminverlängerung für in Bearbeitung befindliche Anträge

2.1 Jungenarbeit als Bereich der Jugendarbeit in München aufbauen!

Mit dem Antrag 14-20 / A 02707 (Anlage 11) wurde das Sozialreferat mit dem Ausbau geschlechtsspezifischer Tandemprojekte für Jungen an Schulen sowie dem nachhaltigen Aufbau der Jungenarbeit als gleichberechtigtem Bereich der Jugendarbeit in München beauftragt.

Der Ausbau soll stufenweise erfolgen, um die hohe Nachfrage bedarfsgerecht zu decken und damit auch den Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Mädchenarbeit die Möglichkeit zu geben, Anfragen für Tandemprojekte an Schulen wieder umfänglicher bedienen zu können.

Der Antrag konnte bislang noch nicht abschließend bearbeitet werden, da die

Abstimmung zu den einzelnen Stufen noch nicht abgeschlossen ist. Zudem ist die Schaffung einer Kontakt-, Informations- und einer Beratungsstelle für die gleichberechtigte, geschlechtergerechte Jungenarbeit notwendig, um die Nachfrage zu decken und ein analoges Angebot zu bereits bestehenden Kontakt-, Informations- und Beratungsstellen der Mädchenarbeit zu gewährleisten.

Zur Umsetzung ist ein Beschluss mit finanziellen Vorfestlegungen erforderlich, der aufgrund der Haushaltslage frühestens im Herbst 2021 in den Stadtrat eingebracht werden kann.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

2.2 Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahren

Mit dem Antrag Nr. 14-20 / A 05190 (Anlage 12) wird die Landeshauptstadt München beauftragt, für Jugendliche von 15 bis 17 Jahre die Nutzung des MVV in Verbindung mit dem Ferienpass zu ermöglichen. Die hierfür entstehenden Kosten sollen vom städtischen Hoheitshaushalt übernommen werden.

Schriftliche Anfrage Nr. 20-2026 / F 00074 von Frau Stadträtin Alexandra Gaßmann vom 10.08.2020 zum Sachstand des Antrags Nr. 14-20 / A 05190

Frau Stadträtin Gaßmann führt in ihrer Anfrage (vgl. Anlage 13) Folgendes aus: „Am 04.04.2019 stellten die Stadträtinnen Sabine Bär, Anja Burkhardt, Heike Kainz und ich den Antrag „Ferienpass mit MVG Nutzung für Kinder über 14 Jahre“. Es wurde eine Fristverlängerung bis 14.05.2020 gewährt. Heute, weitere 2 ½ Monate später, liegt immer noch kein Ergebnis vor. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die aktuellen Sommerferien bereits begonnen haben, ist die nicht geschäftsmäßige Behandlung inakzeptabel. Gerade in diesen Zeiten, in denen viele Eltern mit Ihren Kindern die Sommerferien nicht so flexibel gestalten können und „Urlaub daheim“ alternativlos ist, wäre diese finanzielle Unterstützung sinnvoll und hilfreich gewesen. Aber auch sonst profitieren gerade Jugendliche von der Möglichkeit, sich in den Sommerferien im Münchner Stadtgebiet unkompliziert und frei bewegen zu können. Daher frage ich den Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Wie ist der Sachstand des Antrages Nr. 14-20 / A 05190?
2. Warum war es nicht möglich, fristgerecht und vor den „großen Ferien“ ein Ergebnis vorzulegen?
3. Wann ist mit einer Entscheidung zu rechnen?“

Das Sozialreferat befindet sich aktuell in Kontakt und Verhandlungen mit dem MVV. Mit Schreiben vom 24.06.2020 wurde erstmalig seitens der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH ein Angebot für eine Ausweitung der MVV-Nutzung auf die Sommerferien 2022 für Jugendliche von 15 - 17 Jahren in der Zone M (Stadtgebiet München) unterbreitet.

Mit dem Angebot der MVV ist deutlich geworden, dass für die Landeshauptstadt München bei einer Ausweitung der MVV-Nutzung auf die Sommerferien für Jugendliche von 15 - 17 Jahren in der Zone M (ausschließlich Stadtgebiet München) bei den derzeitigen Verkaufszahlen zusätzliche Kosten von mindestens 60.000 Euro pro Jahr entstehen würden. Es ist aber mit einer Steigerung der Verkaufszahlen zu rechnen. Somit würden sich die Kosten nach Einschätzung des Sozialreferates deutlich erhöhen.

Der Nutzen der Ausweitung des MVV auf die 15- bis 17-Jährigen ist wie oben bereits geschildert fraglich. Durch die Schaffung des neuen 365-Euro-Tickets für diese Zielgruppe gibt es ein preisgünstiges attraktives Angebot. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin viele junge Menschen davon Gebrauch machen werden.

Das Angebot wäre frühestens mit dem Ferienpass 2022/23 realisierbar. Denn zur Umsetzung ist ein Finanzierungsbeschluss erforderlich, der haushaltsbedingt frühestens im Herbst 2021 vorgelegt werden kann. Aufgrund der Vorlaufzeiten bei der Passerstellung kann die Umsetzung erst mit dem Ferienpass 2022/23 erfolgen.

Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

Das Sozialreferat geht davon aus, dass die Schriftliche Anfrage Nr. Nr. 20-26 / F 00074 (Anlage 13) im Rahmen dieser Beschlussvorlage ausreichend beantwortet ist.

2.3 Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik verstärkt und verlässlich fördern

Mit Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 07024 (Anlage 14) wurde das Sozialreferat/Stadtjugendamt beauftragt, ein Gesamtkonzept für Jugendprojekte zur Sexualaufklärung und Sexualpädagogik zu erstellen und die Mittel für die Mädchen- und Jungenprojekte, die sich damit befassen, aufzustocken. Ziel ist es, ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulprojekten zu dieser Thematik vorzuhalten.

Die gewalt-, geschlechts- und zielgruppenspezifischen Schulprojekte im Sachgebiet Jugendsozialarbeit des Sozialreferates (S-II-KJF/J) werden – je nach Bedarf der Schüler*innen und Klassen – von Lehrkräften oder der Schulsozialarbeit/Jugendsozialarbeit an Schulen angefragt. Damit sind diese Projekte nicht regelhaft im Sinne eines Lehrplans an den Schulen vertreten, sondern können individuell, modulweise und bedarfsorientiert angefragt werden. Durch den Ausbau von Mädchen*- und Jungen*-Projekten, die sexualpädagogische Seminare an Schulen anbieten, kann auf die steigende Nachfrage und den damit vorhandenen steigenden Bedarf reagiert werden.

Für die Umsetzung dieses Antrags ist ein Beschluss erforderlich, der angesichts der Haushaltslage frühestens im Herbst 2021 in den Stadtrat eingebracht werden kann. Die Frist für die Bearbeitung dieses Antrags soll daher verlängert werden bis 31.12.2021.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Odell, der Stadtkämmerei, der Gleichstellungsstelle für Frauen und dem Sozialreferat/ Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt als vorberatender Ausschuss:

1. Der Antrag Nr. 14-20 / A 03370 vom 12.09.2017 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
2. Der Antrag Nr. 08-14 / A 03969 vom 16.01.2013 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
3. Der Antrag Nr. 08-14 / A 04188 vom 19.04.2013 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis zum Ende des 2. Quartals 2021.

Der Kinder- und Jugendhilfeausschuss beschließt abschließend:

4. Der Antrag Nr. 14-20 / A 04040 vom 12.12.2016 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05053 vom 28.02.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
6. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05048 vom 28.02.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
7. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05030 vom 26.02.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
8. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05052 vom 28.02.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
9. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05046 vom 28.02.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
10. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05047 vom 28.02.2019 ist aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
11. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02707 vom 27.04.2018 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021
12. Der Antrag Nr. 14-20 / A 05190 vom 04.04.2019 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021
13. Der Antrag Nr. 14-20 / A 07024 vom 25.04.2020 bleibt aufgegriffen. Die Frist zur Bearbeitung des Antrags wird verlängert bis 31.12.2021.
14. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung der Ziffern 1 bis 3 im Antrag der Referentin obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München
Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. mit III.

über D-II-V/SP

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

An die Gleichstellungsstelle für Frauen

z. K.

Am

I. A.